



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

80 (16.2.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291189](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291189)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Zentral-Ver. 35421. Das Hakenkreuzbanner" Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 RM Trägertabak; durch die Post 2,20 RM, einjährlich 26,40 RM. Postzeitungsgebühr zusätzlich 72 RM. Belegpreis: Ausgabe B ersch. wöchentlich 7mal. Bezugspreis: Drei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 RM Trägertabak; durch die Post 1,70 RM, einjährlich 20,40 RM. Postzeitungsgebühr zusätzlich 42 RM. Belegpreis. Die Zeitung am Arbeitsplatz (auch d. ddb. Gebiet) verbindl. besteht kein Anspr. auf Entlassigung.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12gepalt. Blattmeterseite 15 RM. Die 4gepalt. Blattmeterseite im Textteil 60 RM. Mannheim Ausgabe: Die 12gepalt. Blattmeterseite 10 RM. Die 4gepalt. Blattmeterseite im Textteil 45 RM. Schwemmer und Weinheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Blattmeterseite 4 RM. Die 4gepaltene Blattmeterseite im Textteil 18 RM. Sprechungs- und Erfüllungsort Mannheim. Ausschließlicher Gerichtsstand: Mannheim. Postamtliche Zulassung: Baden o. Rd. 4960. Verlagsort Mannheim. — Einzelverkaufspreis: 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 80

Donnerstag, 16. Februar 1939

Bestialische Quälereien durch den roten Spionagedienst „Sim“

Über 1500 Menschen lebendig in Zementöfen verbrannt

Henderson zum deutsch-englischen Verhältnis

Gefoltert, geschändet

100 000 Spiegel horchten herum

DNB Barcelona, 16. Februar.

Die eingehenden Nachforschungen über die Tätigkeit des spanischen Spionagedienstes „Sim“ haben ergeben, daß diese Organisation Barcelona und Katalonien in der Art der sowjetrussischen GPU terrorisierte. Vor allem handelte es sich um die Foltermethoden in keiner Weise nach.

Aus einer in Barcelona gefundenen Karte geht hervor, daß die „Sim“ 100 000 aktive Agenten, darunter 15 000 Frauen, beschäftigte. Die einzige Aufgabe dieser Agenten war die Beschaffung der Bevölkerung und die Heranschaffung neuer Opfer. Es wurde ein Netz der „Sim“ entdeckt, der ausschließlich dem Verhör wehrloser Frauen und Mädchen diente, die unter furchtbaren Foltern gezwungen wurden, ihre Familienmitglieder zu belasten. Nach dem Verhör wurden die Mädchen

meistens geschändet und ermordet. Es wurde festgestellt, daß mindestens 2000 Mädchen nicht mehr aus dem Netz zurückkehrten, unter ihnen eine große Zahl Kinderjünger.

Eine andere Folterstätte der „Sim“ war eine Zementfabrik bei Mondada in der Nähe von Barcelona, wo über 1500 Personen bei lebendigem Leibe in den Zementöfen verbrannt wurden. Weiterhin wurden bisher über 50 geheime Friedhöfe entdeckt, wo die von den bolschewistischen Untermenschen Ermordeten verscharrt wurden.



Senator Bérard nach Burgos entsandt

Die französische Regierung hat den Senator Bérard nach Burgos entsandt, diesmal aber in einer offiziellen Mission.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Ein böser Zusammenstoß

Zwei Lokomotiven stürzten um

DNB München, 16. Februar.

Im Bahnhof Olching ereignete sich Donnerstagfrüh ein folgenschwerer Zugunfall, der zwei Todesopfer und vier Verletzte forderte.

Von der Reichsbahndirektion München erfahren wir dazu: Am Donnerstag um 7.34 Uhr stieß der Personenzug 851 München—Augsburg—Nürnberg auf der schienengleichen Nebenbahn im Bahnhof Olching mit dem Anhänger eines Lastkraftwagens zusammen. Die beiden Zuglokomotiven entgleisten und stürzten um. Der Lokomotivführer und Heizer der Personenzuglokomotive wurden getötet. Vier Reichsbahnbedienstete, die auf der zweiten Lokomotive standen, wurden verletzt. Die Reisenden sind nicht zu Schaden gekommen. Die Strecke München—Augsburg ist auf mehrere Stunden gesperrt. Die Fernzüge werden umgeleitet.

Gold und Silber zentnerweise geraubt

Role Plünderer fallen auf / „Daily Herald“-Vertreter entpuppt sich als Meisterdieb

DNB Paris, 16. Februar.

Der „Liberté“ zufolge sind wiederum etwa 80 spanische „Flüchtlinge“ von der französischen Polizei in Perpignan und anderen Grenzorten verhaftet worden, da sie sich im Besitz riesiger Mengen gestohlener Gold- und Silberwaren sowie von wertvollen Edelsteinen befanden. Die Verhafteten behaupten, sie hätten diese Sachen auf Befehl des berühmtesten Hauptlings der Internationalen Brigade Lister in Figueras an sich genommen, um sie dem spanischen „Konsul“ in Perpignan zu überbringen.

Unter den Verhafteten befindet sich auch ein 24jähriger Engländer mit Namen Keith Scott Watson, der früher in den Reihen der Internationalen Brigaden in Spanien als Soldat kämpfte und nach einer Verwundung vorübergehend wieder nach England zurückgekehrt war. Seit einiger Zeit tauchte Watson aber wieder an der französisch-spanischen Grenze auf und gab sich als Sonderberichterstatter des „Daily Herald“ in London aus. Watson und ein mit ihm verhafteter Spanier hatten über 2 Kilo Gold und Wertgegenstände bei sich, darunter ein Schwert, mit Edelsteinen besetzte Goldkollern sowie mehrere massive Goldketten, Halsbänder, etwa 35 mit Edelsteinen besetzte Damenringe und etwa 50 Herrenringe.

Die Polizei hat auch einen roten Wikinger verhaftet, der Schmuckstücke im Werte von 50 000 Franken bei sich trug. In Perpignan wurde verhaftet die Gendarmerie vier „Offiziere“ der Brigade Lister, die insge-

samt nicht weniger als 125 Kilo Schmuckstücke und 150 Kilo Gold und Silber transportierten. In Ceret wurden 75 Wikinger verhaftet, die etwa 200 Kilo Schmuckstücke und 300 Kilo Gold und Silber mit sich schleppten.

Aus den Aussagen der Verhafteten ergibt sich, daß die spanischen Machthaber mit neun Lastkraftwagen das Gold und alle diese Wertgegenstände zusammengebracht hatten, um sie nach Figueras in Sicherheit zu bringen. Diese

Schätze sollten die Fortsetzung des Kampfes ermöglichen.

413 Morde Jahre in Newyork

DNB Newyork, 16. Februar.

Nach amtlichen Erhebungen hat die Zahl der Verbrechen im Staate Newyork während des letzten Jahres um 8,5 v. H. zugenommen. Im Newyork La Guardia waren allein 413 Morde und 1069 Raubüberfälle zu verzeichnen.



Echte Kameradschaft Wehrmacht—Volk

Ein Angehöriger des Offizierskorps des Fliegerhorstes in Oldenburg meldete sich freiwillig für vierzehn Tage als Arbeiter in der Fleischwarenfabrik Oldenburg, um einen Arbeitskameraden abzulösen, der nun eine KdF-Reise mitmachen kann. Der Gauobmann der DAF Weser-Ems stiftete diesem Arbeiter, einem Vater von sieben Kindern, eine Freifahrt „Rund um Italien“. Hier studieren der Fliegeroffizier (X) und der Urlauber im Kreise der Arbeitskameraden das Reiseprogramm. Weltbild (M)

Persönliches Schulbuch in Italien

Die „Magna Charta“ der Schulreform

EP. Rom, 16. Februar.

Der Großrat des Faschismus hat unter dem Vorsitz Mussolinis die vom Unterrichtsminister Bottai ausgearbeitete Schulreform genehmigt. Diese Schulreform legt in 29 Erklärungen die Stellung der Schule im faschistischen Staat, ihre Aufgaben und ihre Ziele fest. Der Großrat betont, diese Schulreform bilde die Grundlage für die Erziehung. In dem Bericht des Unterrichtsministers Bottai wird betont, durch diese Schulreform werde die italienische Schule auf die Grundlage des Faschismus, seiner Lehre, seiner politischen, sozialen und wirtschaftlichen Anschauungen gestellt.

Die Schulordnung (Charta della Scuola) bezeichnet die Schulpflicht als Dienst, über dessen Einhaltung die Schule und die italienische Jugend des Littorenbündels wachen. Es wird ein persönliches „Schulbuch“ eingeführt, in dem sowohl der Dienst in der Schule als auch in der Jugend des Littorenbündels und im faschistischen Studentendebüt eingetragen werden.

Das Sterben der Gletscher

Die Folge: Wassermangel in den Tälern

(Von unserer Wiener Schriftleitung)

rd. Wien, 16. Februar.

Seit Jahrzehnten geben die Gletscher der Ostalpen zurück. Ihre riesigen Eißfelder, die in der Urzeit ganz Kärnten bedeckten...

Das Sterben der Gletscher bringt verschiedene wirtschaftliche Nachteile mit sich, denn diese gigantischen Eißfelder waren bisher in jedem Sommer niederliegende Wasserspeicher der Täler.

Graf Teleki hat angenommen

Ungarns Kurs wird beibehalten

Budapest, 16. Febr. (S-B.-Funk.)

Der bisherige Kultusminister Graf Paul Teleki hat den Antrag zur Regierungsbildung nunmehr angenommen.

Wie man in Kreisen, die der Regierung nahe stehen, hört, habe Teleki unmittelbar nach seiner Beauftragung geäußert, er sei fest entschlossen, den von seinem Vorgänger...

Pierlot müht sich in Brüssel

DNB Brüssel, 16. Februar.

Die Verhandlungen des katholischen Senators Pierlot für die Bildung des neuen Kabinetts haben am Mittwochabend ernsthafte Schwierigkeiten von Seiten der Liberalen Partei ergeben.

Pierlot begab sich darauf in den späten Abendstunden zu König Leopold. Nach einer langen Unterredung, die bis Mitternacht dauerte...

Auf Grund der letzten Berichte hat Spaak nach seiner anfänglichen Weigerung nunmehr doch die Übernahme des Außenministeriums in der neuen Regierung zugesagt.

Droger Polizei schützt Judenläden

DNB Prag, 16. Februar.

Die Polizei verhaftete in den letzten Tagen mehr als 100 junge Tschechen, die Mitglieder einer Organisation waren, die ein radikales Vorgehen in der Judenfrage forderte.

Bei den Hausdurchsuchungen wurde zahlreiche Material, darunter Flugblätter, beschlagnahmt, in denen die Regierung wegen ihrer allzu mäßigen Haltung in der Judenfrage angegriffen wurde.

Schwerer Schneefall in Schesien

rg. Olsh, 16. Febr. (Via Melbung)

In ganz Schesien ist über Nacht ein völliger Witterungssturz eingetreten. Im Glatzer Bergland sank das Thermometer von 10 Grad Plus auf 10 Grad Minus.

Paris von den neuen englischen Aufrüstungsplänen begeistert. Die französische Presse versichert mit großer Genugtuung und Freude die gewaltige Aufrüstung Englands.

Systemgröße Ebert junior vor Gericht

Inhaber einer 10-Zimmer-Wohnung / Geldgeber und betrügerischer Kaufmann

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

rd. Berlin, 16. Februar.

Die Rache läßt das Maulen nicht — an dieses Sprichwort wurde man nachträglich in einem Prozeß erinnert, der vor dem Ehrengericht des Treuhänderbezirks Brandenburg stattfand...

feststellen, daß es sich um den Sohn des roten Reichspräsidenten handelt.

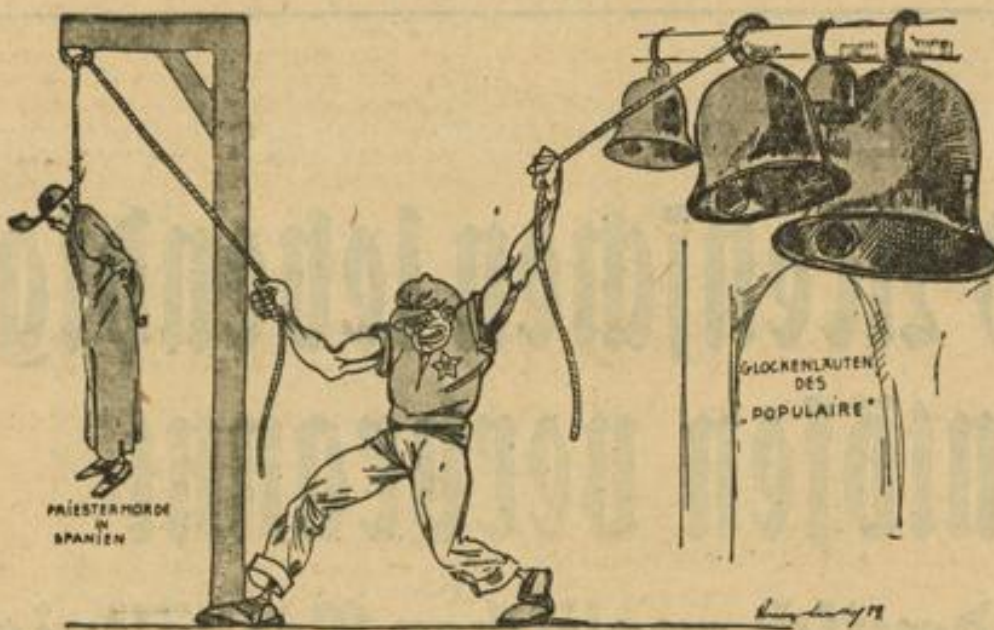
Der Verhandlung lag folgender Tatbestand zugrunde: Hauptangeklagter war ein Schwachmeister, der sich vor etwa zwei Jahren selbstständig machte und nach einem knappen Jahr schon in Konkurs ging...

daß irgendwelche größeren Beträge beiseite gebracht waren. So sah sich das Ehrengericht des zuständigen Treuhänderbezirks veranlaßt, die Sache in die Hand zu nehmen.

Obwohl die erste Verhandlung keine volle Klarheit in den im einzelnen sehr verzwickten und sehr unübersichtlich liegenden Fall brachte, ergab sie doch insofern eine Klärung...

Andererseits aber hatte er — wie nach dem Zusammenbruch der Geschäfte sich bei der Überprüfung der Bücher ergab — in der Buchführung vollkommen verfaßt. Nirgendwo war Ordnung, wichtige Belege fehlten...

Zur Feststellung weiterer Einzelheiten wurde die Verhandlung bis auf weiteres verlagert. Was sie ergab, ist auch so schon interessant genug...



Was die Linke tut, soll die Rechte nicht wissen

Léon Blum hat im Pariser „Populaire“ einen hochtönenden Nachruf auf Papst Pius XI. geschrieben.

Ein feiner Mann tut sowas nicht

Die geschiedene Frau war Franz ein Dorn im Auge

Berlin, 16. Februar. (Eig. Mitg.)

Schon damals, als er um die Frau zu werden begann, war Franz, wenn auch ein Mann mit Kraft, nicht mehr der Jungling, inzwischen ist er 65 alt geworden.

Die Ehe ging schief. Die Frau war 20 Jahre älter, das ist für Franz ein problematischer Fall, und sicher verbielt sich auch Franz nicht so, wie er es hätte tun sollen.

Kurze Zeit darauf bewies er es erneut. Er traf keine „Seidene“, die friedlich ihres Weges ging, auf der Straße. Wieder ergrimmte er in wildem Zorn.

Es war aber auch so genug der Wobheit. Sie veranlaßte also ihren „Neuen“, den „Gerichtsdienst“ zu verlassen. So fand Franz ein zweites Mal mit seiner „Frau“ vor Gericht.

Diese Strafe wurmte ihn aufs neue. Daß sein Geschäft gekröndet war, hatte keinen robusten Innenleben weiter nichts getan. Aber diese Strafe! Er loderte in hellem Zorn, wenn er nur daran dachte.

Übermalt Verleumdungslüge. Das Ende ist noch nicht abzusehen. Denn wenn Franz jetzt wiederum eine Strafe erhält — und er erhält sie sicher, denn er hat sie verdient — was wird er der Frau dann beim nächsten Mal an den Kopf werfen...

Roosevelts Wehreprogramm angenommen

DNB Washington, 16. Februar.

Das Abgeordnetenhaus nahm mit 367 gegen 14 republikanische und eine demokratische Stimme Roosevelts Wehreprogramm an, das u. a. den Ausbau der Luftwaffe in den nächsten zwei Jahren um 202 Flugzeuge auf 5500 vorsieht.

Ganze Wohnhäuser wegeweht

DNB New York, 16. Februar.

Am Mittwoch wurden die Staaten an der Atlantikküste von schweren Stürmen heimgesucht, die große Schäden anrichteten. Ganze Wohnhäuser wurden umgeweht und in vielen Staaten leglicher Verkehr auf Land und zur See lahmgelegt.

Keine Anerkennung Nationalspaniens durch die USA. In der Pressekonferenz lebte Außenminister Hull es ab, auf die Frage zu antworten, wann eigentlich die Regierung des General Franco von den USA anerkannt werde.

Gute Nerven — nur wenn's andere betrifft



Zeichnung: Roka

„Nanu, wegen dieses Faschingscherzes solche Aufregung, John Bull? Sie sind doch stärkeren Tabak gewöhnt!“

Den Verführer der Tochter erschossen

Ein Bauer schützt die Ehre seiner Familie

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

rh. Kassel, 16. Februar.

Eine menschliche Tragödie, in deren Mittelpunkt ein waldeckischer Bauer steht, fand jetzt vor dem Kasseler Schöffengericht ihre gesetzliche Sühne.

Die 16jährige Tochter des Bauern erwartete ein Kind von einem Gutspächtersohn.

pächters mit der Waffe in der Hand auseinanderzusetzen. Mehrfach verlangte er von dem jungen Mann, sich mit einem Revolver zu bewaffnen und sich zu stellen.

Gasgenerator explodiert

Düsseldorf, 16. Febr. (S-B.-Funk.)

Am Mittwochmorgen explodierte in einem Düsseldorfer Werk bei Reparaturarbeiten ein Gasgenerator. Durch Stichflammen erlitten drei Arbeiter schwere Brandwunden...

Die große Landmacht Deutschland und die große Seemacht England ergänzen sich

Erfreuliche Worte Sir Neville Hendersons beim Jahresessen der Deutsch-Englischen Gesellschaft

Berlin, 16. Febr. (H-B-Funk.)

Am Mittwochabend veranstaltete die Deutsch-Englische Gesellschaft im Haus der Friseur ihr traditionelles Jahresessen. Der Präsident der Gesellschaft, RSKR-Obergruppenführer General der Infanterie Herzog von Koburg, konnte als Ehrengast des Abends den königlich britischen Botschafter in Berlin, Sir Neville Henderson, mit den Mitgliedern der britischen Botschaft, den Vizepräsidenten der Anglo-German Fellowship, Lord Broder, mit zahlreichen Mitgliedern der Schwesterorganisation in London, ferner den Vertreter des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, H-Obergruppenführer Lorenz, sowie weitere namhafte Vertreter von Staat, Partei, Wehrmacht und des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens begrüßen.

Erinnerung an ein Führerwort

In seiner Ansprache erinnerte der Präsident der Gesellschaft an die richtungweisenden Worte, die der Führer in seiner Reichstagsrede vom 30. Januar für die deutsch-englischen Beziehungen gesprochen hat: „Es würde ein Glück sein für die ganze Welt, wenn unsere beiden Völker zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit gelangen könnten.“ Alle, denen ein enges freundschaftliches Verhältnis zwischen England und Deutschland am Herzen liegt, erhofften von dem persönlichen Kontakt, in den der Ablauf der großen geschichtlichen Ereignisse des vergangenen Jahres den Leiter der englischen Politik mit dem Führer des Reiches gebracht habe, eine weitere Klärung der internationalen Beziehungen und seien überzeugt, daß ein neues fruchtbares Element in die Zusammenarbeit der beiden Völker hineingetragen worden sei.

Der Redner bezeichnete das wechselseitige Verständnis für die Notwendigkeiten und Lebensrechte des anderen als Voraussetzung für das gute Verhältnis zweier großer Nationen. Es sei daher zu begrüßen, daß sich in letzter Zeit auf dem Gebiete der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und England erhebliche Fortschritte hätten erzielen lassen. In diesem Zusammenhang erwähnte der Präsident die erst kürzlich erfolgte Einigung zwischen Deutschland und England auf einem so lebenswichtigen Gebiete wie dem des Abfahrs von Kohle und wies auf die demnächst beginnenden Besprechungen zwischen den Spitzengruppen der deutschen und der englischen Industrien zur Steigerung des wechselseitigen Handelsverkehrs hin. Neben dieser Verständigungsarbeit liege die ebenso wichtige Kleinarbeit des einzelnen und nicht zuletzt auch die Tätigkeit der Deutsch-Englischen Gesellschaft. Auch sie bemühe sich, das Führerwort vom 30. Januar im Rahmen der ihr gestellten Aufgaben in die Tat umzusetzen.

Obergruppenführer Herzog von Koburg überreichte im Anschluß an seine Rede dem Botschafter eine in besonderer Ausführung hergestellte Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft der Deutsch-Englischen Gesellschaft.

Sir Neville Hendersons Antwort

In seiner Antwort gab Sir Neville Henderson seiner Überzeugung von der Notwendigkeit Ausdruck, daß das deutsche und das englische Volk früher oder später, und besser früher als später, in ihrem eigenen Interesse, im Interesse des Weltfriedens im allgemeinen und des europäischen Friedens im besonderen, zu einer Verständigung gelangen und gute Freunde würden.

Bezugnehmend auf die feierliche Verlesung des britischen Premierministers, der sagte: „Unser aller Wunsch ist, in Frieden mit unseren Nachbarn zu leben“, erklärte der Botschafter, daß trotz aller Mißverständnisse die Grundlagen des Friedens und einer guten Verständigung zwischen Deutschland und Großbritannien in München gelegt worden seien. Auf dieser Grundlage werde das Gebäude letztlich und sicher gebaut werden. Es widerspreche dem gesunden Menschenverstand, Deutschland und Großbritannien als politische Widersacher zu betrachten. Deutschland als große Landmacht und England als große Seemacht ergänzen sich beide und seien nicht unversöhnlich.

Wettstreit braucht nicht zum Krieg führen

Dies bedeute nicht, daß Großbritannien keine kontinentalen Interessen, oder Deutschland keine Interessen in Übersee hätte. Aber beide Länder lägen geographisch so, daß ihre Lebensinteressen nicht aufeinander zu prallen drauchten. Es sei genügend Raum in der

Welt für die volle Verfügbung beider Länder auf wirtschaftlichem und zivilisatorischem Gebiet. In dieser Hinsicht mögen Deutschland und England in Wettstreit treten, in einen Wettstreit, der hart sein könne, aber weder feindselig noch friedensstörend sein dürfe und im letzten und eigentlichen Sinne eine Wohltat für die Menschheit im allgemeinen und für unsere Nachbarn im besonderen bedeuten würde. Man sollte nicht fortfahren, über die Dinge zu streiten, die veränderlich seien und den Gang der Entwicklung nicht beeinflussen könnten, die letzten Endes zu einer festen Freundschaft zwischen dem kontinentalen Deutschland und dem maritimen Großbritannien führen müßte.

Man dürfe sich keine Illusionen über die Schwierigkeiten machen, die überwunden werden müßten oder über die Zeit, die vergehen werde, bevor dieses Ziel erreicht sei. Als Vo-

schaffter Seiner britischen Majestät sehe er es als seine vornehmste Aufgabe an, für eine gute Verständigung zwischen Deutschland und England, die beide Völker in der Tiefe ihrer Herzen aufrichtig wünschten, zu arbeiten. Er rechne auf die Deutsch-englische Gesellschaft in Berlin und ihrer Zweigstellen bei der Unterstützung des Aufbaues eines solchen Gebäudes, auf das nicht nur wir selbst stolz sein würden, sondern für das ganz Europa dankbar sein werde.

Lord Broder, der Leiter der Anglo-German Fellowship, London, dankte im Namen seiner Gesellschaft für die gastliche Aufnahme, die er und seine Freunde wiederum in Deutschland gefunden hätten. Er sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die gemeinschaftlichen Bestrebungen der beiden Schwesterorganisationen in Berlin und London in enger Zusammenarbeit das gemeinsam erstrebte Ziel erreichen werden.

Im Widerspruch zu Hendersons Wort:

110 000 Pfund für Heilmeldungen

Britischer Rundfunknachrichtendienst wird weiter ausgebaut

DNB London, 16. Februar.

Der britische Rundfunknachrichtendienst beschäftigt immer mehr die britische Öffentlichkeit. Nachdem bereits, wie gemeldet, am Mittwoch die „Daily Mail“ gegen die Panikmache der britischen Rundfunksender Stellung genommen und ihre Vorkämpfer sowie ihr Geschrei gegen die autoritären Staaten angeprangert hatte, wurde am Abend desselben Tages im Unterhaus ein Antrag über die britische Rundfunkpropaganda eingebracht und nach einer Aussprache angenommen.

Dieser Antrag ging von dem konservativen Abgeordneten Grant-Ferres aus und besagt, die Regierung solle moralisch und finanziell alle Pläne unterstützen, die darauf hinauslaufen, britische Nachrichten im Ausland wirksam zu verbreiten. In seinen Ausführungen forderte Grant-Ferres noch, daß England noch mehr als bisher unparteiische Rundfunknachrichten in fremden Sprachen senden solle.

In der anschließenden Debatte wiesen sämtliche Abgeordnete auf die Wichtigkeit eines einwandfrei funktionierenden, guten britischen Nachrichtendienstes hin, der das beste Mittel sei, um „einer gegen England gerichteten Propaganda entgegenzutreten“.

Lord Winterton betonte für die Regierung, daß die finanzielle Unterstützung für den British Council, dem die britische Kulturpropaganda übertragen worden ist, von 5000 Pfund im ersten Jahr seines Bestehens auf 110 000 Pfund (!) im laufenden Finanzjahr angestiegen sei. Lord Winterton sang dann ein Loblied auf den Nachrichtendienst der englischen Presse und behauptete weiter, daß der gesamte Rundfunknachrichtendienst Englands „beispiellos dastehe“. Seine Nachrichten gäben „ein richtiges und unparteiisches Bild“.

Daß diese Ansichten Lord Wintertons selbst in England nicht geteilt werden, beweist schlagend der eingangs erwähnte bekannte „Daily Mail“-Artikel, der zahlreiche Beispiele der Tendenzmache „der fetten Vurschen des britischen Rundfunks, die die Welt mit ihrem antisozialistischen Geschrei grau machen wollten“, anführt.

England verdoppelt Rüstungsanleihe

Neue Steuererhöhung werden unvermeidlich sein

DNB London, 16. Februar.

Schatzkanzler Simons neue Ankündigung, daß die Höchstgrenze der Rüstungsanleihen von 400 auf 800 Millionen Pfund erhöht werden soll, sowie die erhöhten Ziffern für die Verteidigungsausgaben des kom-

menden Finanzjahres, wie sie in einem Weißbuch dargelegt werden, haben — so meldet der parlamentarische Korrespondent von Press Association — bei den Abgeordneten größte Ueberraschung ausgelöst.

Im großen und ganzen seien die Abgeord-

neten jedoch der Ansicht gewesen, daß diese ungeheuren Ausgaben höchstwahrscheinlich eine „nubringende Auswirkung“ (!) auf die internationale Lage haben würden, denn aus ihnen gehe deutlich hervor, wie entschlossen England in der Rüstungsfrage sei. Im allgemeinen erwarte man außerdem, daß in Anbetracht der Verdoppelung der Anleihehöchstgrenze das Budget des kommenden Jahres ausgeglichener sein werde. Allerdings rechnet man allgemein mit einer Erhöhung der Steuern.

Einzelheiten des Weißbuchs

London, 16. Febr. (H-B-Funk.)

Das Weißbuch über das Rüstungsprogramm der britischen Regierung führt aus, daß sich die Ausgaben für die drei Wehrmachtsteile im Finanzjahr 1937 auf rund 262 Millionen Pfund und im Finanzjahr 1938 auf rund 338 Millionen Pfund belaufen haben. Für das am 1. April beginnende Finanzjahr 1939 seien insgesamt 523 Millionen Pfund vorgesehen. In den ersten drei Jahren des fünfjährigen Aufrüstungsprogrammes der Regierung hätten sich somit die Ausgaben auf fast 1200 Millionen Pfund belaufen. Diese Erhöhung der Ausgaben sei zum größten Teil notwendig geworden durch den Ausbau der Luftabwehr.

Im Finanzjahr 1938/39 beließen sich die Voranschläge für den britischen Luftschutz auf über 9 Millionen Pfund für 1939/40 reichen 42 Millionen Pfund vorgesehen. Für Lebensmittel- und Brennstofflagerungen seien im vergangenen Jahre 8,5 Millionen Pfund ausgegeben worden. Im kommenden Jahr werde man hierfür 5 Millionen Pfund verausgaben. Die gesamten Verteidigungsausgaben für 1939, einschließlich der zivilen Verteidigungsmaßnahmen, würden sich auf rund 580 Millionen Pfund belaufen, was die Ausgaben des laufenden Jahres um rund 175 Millionen Pfund übersteige.

Die Anfangsstadien des britischen Aufrüstungsprogramms seien nun überschritten. Die industrielle Produktionsfähigkeit sei stark erhöht worden. Neue Modelle seien entworfen, erprobt und jetzt in Auftrag gegeben. Die ursprünglichen Schwierigkeiten seien zum Teil beseitigt. Die Produktion werde in erhöhtem Maße fortgesetzt.

Die Ausgaben für die Luftwaffe würden im Finanzjahr 1939 die 200-Millionen-Grenze übersteigen. Für die Luftwaffe seien Bomber und Jagdflugzeuge in Kanada bestellt worden. Augenblicklich befinde sich eine Mission in Australien, um auf diesem Gebiete eine Zusammenarbeit mit Australien herzustellen. Die Mission werde sich auch nach Neuseeland begeben.

Im kommenden Finanzjahr würden in die Flotte 60 neue Kriegsschiffe mit einer Gesamttonnage von rund 120 000 Tonnen eingereiht werden. Man beabsichtige außerdem, zwei neue Schlachtschiffe in das Flottenbauprogramm für 1939 aufzunehmen, womit dann alles in allem neun Großkampfschiffe auf Kiel gelegt seien. Das Flottenbauprogramm umfasse außerdem zwei neue Zerstörerflottillen, sowie 20 neue schnelle Begleitschiffe eines neuen Modells zum Schutze der Handelsverkehrsfahrt gegen Luft- und Flugzeugangriffe. Außerdem würden Vorkreuzer getroffen für den Bau eines neuen Flugzeugmuttergeschiffes, womit sich dann insgesamt sechs dieser Schiffe im Bau befänden. Das Programm umfasse außerdem den Bau von sechs großen Kreuzern (sechs Zoll 15,24 Ztm.) Verstärkung) und einige kleinere Schiffe.

In Kürze

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop besuchte im Auslandsbüro der NS in Gadow den Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach. Baldur von Schirach überreichte dem Reichsminister das Goldene Ehrenzeichen der NS.

Generaloberst Reitel wählte bei einer Feierstunde der DAF im Sportpalast 15 Fahnen der DAF, Abteilung Wehrmacht, die von Dr. Ley verliehen waren.

Im Rahmen der Kulturwoche des gesamtdeutschen Raumes sprach Gauleiter Reichs-Kommissar Dr. h. c. F. Henlein in der schlesischen Friedrich-Wilhelm-Universität über den Freiheitskampf der Sudetenbrutigen.

Einer Meldung der Agentur Havas aus Lima zufolge hat die Regierung von Peru beschlossen, einen Vertreter bei der nationalspanischen Regierung zu akkreditieren.

Wie der Korrespondent der „Times“ aus Paris meldet sind technische Fachleute des französischen Luftfahrtministeriums nach England abgereist, um mehrere Flugzeugfabriken zu besichtigen. Die Abordnung will die Möglichkeit prüfen, Flugzeugmotoren in England zu kaufen, da die französische Industrie mehr Flugzeuggestelle als Maschinen herstellen könne.

In der Nacht zum Donnerstag wurde in der Jerusalemer Alhadi wiederum ein arabischer Polizist von jüdischen Bedenklichen erschossen. Das britische Militärtribunal in Jerusalem verurteilte am Donnerstag wieder drei arabische „Freiheitskämpfer“ zum Tode.



Die feierliche Beisetzung Papst Pius' XI. in St. Peter (Associated-Press-M.) Zum erstenmal seit fast 100 Jahren wurde ein Papst wieder im Hauptchor der Peterskirche zu Rom beigesetzt. Unser Bild gibt einen Ueberblick über die Beisetzungsfier im St.-Peters-Dom. Die allgemeine Öffentlichkeit war von dieser Feier ausgeschlossen.

Vielleicht schöne Florolen?

— Vielleicht auch Meerrettich, Schwarzwurden, Gelbrüben? Auswahl genug! Da waren Wur-

Natürlich waren auch diese andern Sachen in reicher Auswahl zu haben. Mein Gott, wenn ich all die ausgelieferten diversen Salate hätte verbauen müssen oder das Weiß- und Rostkraut oder den Blumenkohl!

Fröhlicher Sturmangriff auf die Neckarstadt

Der Feuerio eroberte sich die Herzen / „Bombige“ Büfftenkanonen wurden aufgeföhren

Wenn der „Feuerio“ mit seinen Kanonen die Neckarstadt besetzt und dort sein schweres Geschütz aufzuföhren läßt, dann findet er in jedem Jahr nicht nur die Zustimmung, sondern auch die vollste Unterstützung durch die Neckarstädter.

Der große Saal der „Flora“ war schon lange vor 20 Uhr „aerammelt“ voll, so daß der pünktlich um 20.11 Uhr einziehende Orchester von einer stattlichen Narrenschar begrüßt werden konnte.

„Um so verrückt zu sein wie wir, — da gehört Verstand dazu“ war die Feststellung Theo Schülers, mit der er die Sitzung eröffnete, bei der nicht nur Seine Zollrat Prinz Werner I. anwesend war, sondern auch die Vertreter der Speyerer Karnevalgesellschaft mit der Speyerer Karnevalprinzessin.

Besondere Ehrungen wurden dem Prinzen-garden-Kommandeur Böllner zuteil, der in diesem Jahre seit 25 Jahren die Prinzengarde anführt, nachdem er zuvor schon über ein Jahrzehnt ein eifriger Mitstreiter gegen den Orchestergram war.

Tobdel Schäfer war es auch wieder, der als Protokoller der Gießbrüder sein mußte und dabei verschiedene Vorkommnisse zur allgemeinen Beherkung aufdeckte.

Glossen machte und sich mit den Frauen beschäftigte.

Wolff Wagner schlug vor, die „riesige“ Stadion-Tribüne mit Ruckstrahlern zu versehen, damit nicht ein Fußgänger bei Nebel über das kleine Hindernis stolpert.

Mit ganz großem Geschütz schossen als echte „Neckargärtler“ Frau Gregan und Michel Kunz. Rene Kamuff präsentierte eine Original Anorzgebilde und den Schluß der

Büfftenreden machte der unverwundliche Gersfelder, dem das Beiterreden manchmal schwer gemacht wurde, weil das närrische Volk aus dem Nachtrampf nicht herauskam.

Eine ganz große Ueberraschung war das Auftreten der Vortragssolisten Emma Nigg, die es sich nicht hatte nehmen lassen, vor ihrer Abreise nach dem Eibels-Gastspiel nochmals zu „ihrem“ Feuerio zu gehen und dort das Publikum zu begeistern.

Auf musikalischem Gebiet feuerten noch das Ehepaar Karb verschiedene nette Dinge bei und im übrigen sang man fleißig und mit Ausdauer gemeinsam närrische Lieder.

Che man aber, lange nach Mitternacht, auseinanderging, schwang Prinz Werner I. sein Fehler, dirigierte die Narrenschar, ließ Mäntel heigen, schunkelte Solo mit der Speyerer Teulität und dem Gardemarielchen und zog überhaupt noch verschiedene Reister, um dabei nochmals an sein Volk zu appellieren.

Von einem Schwindler hereingelegt

Ein Mannheimer Lotterieuunternehmer unter den Geschädigten

Das Opfer eines raffinierten Schwindlers wurde ein Mannheimer Lotterie-Unternehmer, der das Vertrauen, das er in einen Koberverkäufer setzte, bitter entlohnt bekam.

Denn nun hatte sich wegen Mißfallbetrugs, Untreue und Unterschlagung in mehrfacher Hinsicht der zuletzt in Karlsruhe wohnhafte, 36 Jahre alte, verheiratete Reinhold Höfer aus Frankfurt a. M. zu verantworten.

war, daß die Lose bis zum Verkauf im Eigentum der Firma St. bleiben und der Erlös bis zur Bezahlung der Lose ebenfalls in das Eigentum der Firma St. übergehen sollte.

Am 21. und am 29. Februar 1936 veranlaßte der Angeklagte in Karlsruhe einen Gebrauchsgraphiker, ihm je 500 RM zu leihen, indem er ihm zusicherte, die Beträge nach einer Woche zurückzugeben und danach Zahlung bis Mitte oder Ende März versprach.

Am 21. und am 29. August 1936 übergab er der Firma St. in Mannheim zwei Schecks in Höhe von 17 RM und 140 RM und erhielt dafür neue Lose von dieser Firma.

Am 25. August übergab der Angeklagte einem gewissen B. in Worzheim zur Bezahlung einer Schuld einen Scheck in Höhe von 16 RM, obwohl er wußte, daß er nicht gedeckt war.

Zur Hausmusik

ein klavierspielendes Klavier von Scharf u. Nauk, C 4, 4 - Piano- u. Flögelklavier

verschwiegen, daß er die Losbriefe in Worzheim geholt hatte, indem er den Bestand nicht erwähnte.

Am 4. September überreichte der Angeklagte in Karlsruhe dem Heilig S. in Mannheim zur Sicherung einer Forderung eine Schreibmaschine, obwohl er diese Schreibmaschine nicht zu Eigentum erworben, sondern lediglich von einer Firma geliehen hatte.

Vor Weihnachten 1936 veranlaßte er eine Frau Wagner S. in Karlsruhe zur Übergabe eines Darlehens von 20 RM, und versprach Rückzahlung in zwei Stunden — dazu war er weder wissend noch fähig.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vor lauter Soldaten ... Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in den Mittagstunden des Mittwoch dadurch, daß ein sieben Jahre altes Kind in unserem Vorort Reudenheim hinter einer marschierenden Kolonne Soldaten über die Straße sprang und in die Fahrbahn eines Personenkraftwagens geriet.

... und noch zwei Verkehrsunfälle. Infolge Nichtbeachtens der bestehenden Verkehrsverhältnisse ereigneten sich im Verlaufe des Mittwoch noch zwei weitere Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen leicht verletzt wurden.

Wegen Bettelns und Landstreicherei wurde ein junger Mann von hier festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert.

Ernennungen beim Arbeitsamt. Wie wir vom Arbeitsamt Mannheim erfahren, wurden, unter Berufung in das Beamtenverhältnis, die Angestellten Kurt Dammhahn, Mannheim, Münarientstraße 2, und Ludwig Vrems, Lampertheim, Ringstraße 2, zu Verwaltungsinspektoren ernannt.

Vortrag vor den Hausbesitzern. Ueber das Kapitel „Einkommenssteuer-Erklärung“ wird heute, Donnerstagsabend, im Friedrichspark im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Herr Rudolf Weich, Heidelberg, referieren.

Wiederholung des Kolonialvortrages. Wie bereits berichtet, mußten anlässlich des hochinteressanten Kolonialvortrages im Saale der Kunsthalle, viele interessierte Volksgenossen wieder umkehren, weil sie beim besten Willen keinen Platz mehr bekommen konnten.

Mannheimer Künstler auswärts

In Budapest fanden dieser Tage verschiedene Wagner-Festern statt, an denen auch der zur Zeit in Mannheim anlässig Marcel Palos teilnahm.



edlen Frucht, die im letzten Jahr bekanntlich sehr rar war. Die Preise sind deswegen auch auf dem Markt etwas hoch, und so bekommt manchmal die südliche Konkurrenz den Vorrang.

Es ist aber nicht nur interessant, etwas auf dem Markt herumzujulagern, um festzustellen, daß die Fischhände sehr frequentiert sind oder die mit den Eiern. Man belauscht da auch so manderlei.

Freilich gibt es dann und wann auch unheimliche, schwer zu behandelnde Kunden. Warum denn so drängen? Ei, Ei, und nochmals ein Ei gibt es — sogar schöne, große Entenerer. Es findet jeder, um dabei dem lieben Gatten ein treffliches Mahl zu bereiten.

Kreisbauernntag in Schwellingen eröffnet

Sondertagungen am Vormittag / Drei interessante Themen

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Wohl keine Stadt im Kreis Mannheim-Heidelberg wäre zur Durchführung des Kreisbauerntages geeigneter gewesen, als gerade die Spargelstadt, die sich bis heute mit dem alteingesessenen Bauerntum eng verbunden fühlt.

Schwellingen hatte für den Ehrentag unserer Bauern sein festliches Kleid angelegt und die Bevölkerung freut sich, das Landvolk in seiner Stadt begrüßen zu dürfen.

nennen ist, nachdem zuvor Kreisbauernführer Pa. Schank, die Tagung feierlich eröffnete. Im Vordergrund der Tagung standen drei interessante Themen: Pa. Roth sprach über „Gesundes Bauerntum“, Pa. Schmitt über „Gesunder Hof“ und Pa. Rudolph über „Gesunder Markt“.

Leider ist der Landesbauernführer erkrankt, so daß an seiner Stelle voraussichtlich Landesbauernführer Pa. Roth, zu dem Landvolk über die großen Aufgaben unserer Bauern in diesem Jahr sprechen wird.

Im „Ankerhof“ zu Ludwigshafen am Rhein

Fasching-Samstag, 20.11 Uhr: Saarpfälzisches Künstlerfest

(Maskenball) unter Mitwirkung bekannter Künstler. Es spielt u. a. das Rundfunkorchester O. Heyden, Karlen im Vorverkauf RM. 3.—. Kostüm oder Abendanzug.

Fasching-Montag, 20.00 Uhr: Volksfasching Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse RM. 0.75. Die Karten gelten für den gesamten Volksfasching.

Fasching-Sonntag, ab 17.11 Uhr: Der zünft. Ankerhof-Rummel, „Ahoi!“

mit Ludwigshafens Büfftenkanonen als Alt-Ludwigshafener Originale. Karten im Vorverkauf RM. 1.—, an der Abendkasse RM. 1.20.

Fasching-Dienstag, 20.00 Uhr: Großer Maskenball des Verkehrsvereins

Vorverkauf: Musikhaus Planken, am Wasserturm, O 7, 13; Verkehrsverein, Plankenhof; Zigarrenkiosk Schleicher, am Taltersall; Zigarrenhaus Dreher, E 1, 18

Nachteil der Firma St. unterf. Oen. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen Nachfallsbetrugs, Untreue und Unterschlagung zu einer Gesamtsanktionsstrafe von einem Jahre (abzüglich vier Wochen Untersuchungshaft), sowie 200 RM. Geldstrafe, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt.

Wieder billiges Junggeflügel

Verbilligungsaktion des Reichsnährlandes. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die durchschnittliche Legeleistung unserer Hühnerbestände noch viel zu gering ist. Wer Tiere aus guten Stammbüchern hält und rechtzeitig eine Verjüngung seines Bestandes durchführt, kann aber viel mehr Eier erzeugen, als dies bisher der Fall war.

Unsere Landfrauen mögen deshalb besonders auf folgendes achten: Der Reichsnährstand führt auch im Jahre 1939 wieder eine Verbilligungsaktion für die Beschaffung von Junggeflügel durch. Er gibt einen Zuschuß für den Ankauf von Küken und Jungenten aus anerkannten Vermehrungszuchten, die bekanntlich in ganz Baden vorhanden sind.

Eine wichtige Entscheidung

Die Krankheitszeiten von Pflichtjahr-Mädchen. In der letzten Zeit sind Zweifel entstanden, ob die in das Pflichtjahr für Mädchen fallenden Krankheitszeiten auf das Pflichtjahr anzurechnen sind bzw. bis zu welcher Dauer die Anrechnung von Krankheitszeiten geschehen darf.

Rheinreeder und Partikuliere

Prof. Dr. Most zum Schlichter berufen. Nachdem die Verhandlungen zwischen den Rheinreedern und den Partikulierschiffen über die Verlängerung der Schiffsfeststellungsverträge ergebnislos abgebrochen worden sind, ist nunmehr im Einvernehmen mit den Parteien auf Anregung der Strombauverwaltung als Ausschlichter Prof. Dr. Most, Duisburg, zum Schlichter berufen worden.

Fröhlichkeit und Tanz

Offene Singstunde im OS-Feierabendhaus. Scherlied und frohe Tanzlieder waren für das Offene Liedersingen der NS-„Kraft durch Freude“ der Betriebsgemeinschaft OS-Farbenindustrie im Feierabendhaus zusammengestellt worden.

Eine sehr ansprechende, ausgefeilte Wiedergabe bereitet das Berufsorchester der Fröhlichen Musik für kleines Orchester von Hermann Grabner. Es ist eine echt volkstümliche, tanzfrohe, heitere Musik, die von frischer Erfindungsgebe und gesundem musikalischen Humor mitgehallt ist.

Kulturfahrt nach Italien

Pläne des Deutschen Volksbildungswerkes. Nach den Auslandsreisen des Deutschen Volksbildungswerkes, die im vergangenen Jahr so erfolgreich waren, plant die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ auch in den kommenden Monaten verschiedene Fahrten in das Ausland.

Geht heim, geht heim, geht heim!

Eine originelle Feierabend-Schallplatte für den Gastwirt

Die verschiedenartig im Einzelhandel eingeführte Feierabend-Schallplatte hat Schule gemacht. Die Gesellschaft für Gewerbeförderung des deutschen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes hat jetzt eine Feierabend-Schallplatte im Dienst der Volkseckunde herausgebracht.

Die erste Durchsage kommt vom Küchenschef, in dem Bestreben, den letzten Appetit anzuregen, denn in wenigen Minuten wird die Küche geschlossen. Die zweite Durchsage bereitet auf den nun bevorstehenden Feierabend vor.

maligem Aufklängen eines Bierviertel-Gongs und anschließenden vier tiefen, vollen Gongschlägen die letzte Durchsage:

„Verehrte Gäste, jetzt ist es Feierabend. Wir hoffen, daß Sie einige vergnügliche Stunden bei uns verbracht haben. Wir wünschen gute Heimkehr und eine recht angenehme Nacht. Sie können sogar von diesem netten Abend träumen, aber besser ist es noch, Sie kommen bald wieder. Sie wissen, daß wir uns immer freuen, wenn wir Sie als Gäste begrüßen können. Und nun: auf Wiedersehen!“

Dann klingt ein Horn auf und eine tiefe Stimme schließt die Ansage: „Geht heim, geht heim, geht heim!“



Nur ungern verläßt man so eine gemütliche Runde. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Sonntagskarten zum Karneval

Die Reichsbahn bietet bedeutende Fahrt-Dergünstigungen

Zur Erleichterung des Besuchs der Karnevalveranstaltungen geben die Fahrplanausgaben der Deutschen Reichsbahn während der Karnevalstage Sonntagsfahrkarten mit 33 1/2 Prozent Ermäßigung in folgendem Umfange aus: nach Saarbrücken von allen Bahnhöfen im Umkreis von 75 Kilometer um Saarbrücken mit tarifmäßiger Geltungsdauer am 18. und 19. Februar; nach München von den Bahnhöfen Saarbrücken, Zweibrücken und Kaiserslautern.

bruar 12 Uhr bis zum 21. Februar 24 Uhr, und zur Rückfahrt vom 18. Februar bis zum 22. Februar; nach Köln von allen Bahnhöfen im Umkreis von 100 Kilometer um Köln, sowie von den Bahnhöfen, wo händia Sonntagskarten nach Köln ausliegen. Die Hinreise kann am 18. Februar ab 12 Uhr angetreten werden bis zum 21. Februar 24 Uhr.

Die Rückfahrt kann in der Zeit vom 18. Februar 12 Uhr bis 21. Februar 24 Uhr durchgeführt werden. — Jeder Fahrpreis und Fahrzeit der Fahrpläne geben die Fahrplanausgaben und Reisebüros nähere Auskünfte.

nach Frankreich wiederholt werden. Darüber hinaus ist nunmehr eine Reise nach Italien vorgesehen, die im Monat April stattfinden soll. Das Deutsche Volksbildungswerk will mit den Fahrgästen nach u. a. Venedig, Ravenna, Florenz, Bologna, Mailand, Verona und den Gardasee besichtigen. Die Fahrt wird sich von den üblichen „Kraft durch Freude“-Urlaubsreisen dadurch unterscheiden, daß sie in erster Linie nach kulturhistorischen Gesichtspunkten veranstaltet und geleitet wird.

Die Karten gelten zur Hinreise vom 18. Februar 12 Uhr bis zum 21. Februar 24 Uhr, und zur Rückreise vom 18. Februar bis zum 22. Februar 24 Uhr; nach Mainz von allen Bahnhöfen im Umkreis von 100 Kilometer um Mainz und den Bahnhöfen, wo feste Sonntagskarten nach Mainz ausliegen.

Das Stadttheater Plauen, das im Vorjahre auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken konnte, feiert dieses Jubiläum gegenwärtig mit einer Festwoche, die mit einem Konzert des Städtischen Orchesters unter Leitung von Georg F. Kochum begann.

wurde eine Ausstellung eröffnet, auf der u. a. Bühnenbildmodelle, Kostüme, Requisiten, Regiebücher und Theaterzettel gezeigt werden.

Neue Produktionschebs im deutschen Film

Der bisherige Produktionschef der Terra, Alfred Greven, hat die Produktionsleitung der Ufa, der bisherige Reichsfilmproduktionschef Ewald von Demanowski die Produktionsleitung der Tobis und der Regisseur Dr. Peter Paul Brauer die Produktionsleitung der Terra übernommen.

Die Produktionsleitung der Terra übernimmt die Produktion des Stüdes „Die Frau in der Straße“, die Produktionsleitung der Tobis-Film-GmbH. in den Händen des Regisseurs Karl Haril.

„Remasuri“

Uraufführung in Wien. Remasuri ist ein echt wienerisches und schwer zu überlegendes Wort. Es heißt etwa: Durcheinander. Das Deutsche Volksbühnen-Theater in Wien, bemüht in dreifachem Rahmen die wienerische Note zu wahren, hat ein von Hans Adler nach einer Erzählung von Alexander Kerner-Holentia zusammengestimmtes Lustspiel aus der Taufe gehoben.

Wir könnten uns nur vorstellen, daß mancher Schaffende, der gerade die Theater des Volkes

„Kraft durch Freude“ Ludwigshafen

Devise: „Bunt und schmissig!“

Zum Ankerhoffsfest

Kostümfrauen in den Faschingsstagen scheinen zunächst Angelegenheit der Schneiderinnen zu sein. Das scheint aber nur so. In erster Linie ist dies vielmehr genau so wie beim Film Sothe der Regie. Hatte man nun in den letzten Tagen vielleicht einmal Gelegenheit, einen Blick in das Innere des historischen Ankerhofes, der zur Zeit noch eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Filmatelier hat, zu werfen, dann sollte man der Lösung des Kostümproblems gewiß schon etwas näher kommen.

Ein Maskenball am Faschingsamstag wird natürlich auch die eigentliche Maske, die Larve, nicht entbehren können. Gerade sie gibt ja dem großen Maskenball, auch wenn er eine bestimmte, z. B. historische Tendenz trägt, erst den letzten karnevalistischen Reiz. Beim Ankerhoffsfest werden sicherlich die vielseitigsten Masken zu sehen sein, denn der Ankerhof heißt ja „alle willkommen aus der weiten Welt, die in diesen Faschingsstagen am Ankerhof „vor Anker“ geben werden: das Künstlervolk aus nah und fern, Handelsherren und Schiffleute mit ihren Frauen und Töchtern, Volksgenossen aus der Pfalz und von der Saar, aus dem Badiſchen

Advertisement for 'Ankauf in Altgold, Altsilber Friedensmark Beillantschmuck Unbedingt reelle Bedienung Cäsar Fesenmeyer MANNHEIM - P. 13'

und Hessischen, Pfälzerinnen diesseits und jenseits des Rheins. Aber auch das Landvolk aus der Ebene und von der Haardt, die Soldaten und Marketerinnen, Sackträger der Rheinschanze, Jöllner, Feldhühner und Jäger.“

So ungefähr klang wenigstens in den letzten Tagen die Propaganda zum Ankerhoffsfest. Aber zugegeben: Die Kostümfraue interessiert mehr die Frauen. Nun waren gewiß bei einem Ankerhoffsmaskenball vor hundert Jahren und mehr Wiederkehrer zu sehen; ganz bestimmt hat man sich aber auch damals schon sehr originell und humorvoll zu maskieren vermocht und gerade so soll es auch am Künstlerfest und an den beiden anderen Ankerhoffsmaskenbällen sein.

Alle aus der weiten Welt sind willkommen! Das bedeutet somit nichts anderes, als daß auch alle originellen Masken gern gesehen sind und daß den Einfällen und Ideen keine Grenzen gesetzt sind. Je bunter das Bild in den festlichen Räumen ist, um so schöner ist es, um so größer und edler fröhlich die Freude von einem zum anderen. Und darauf kommt es ja letzten Endes an. Also: „Ankerhoff ahoi!“

Wieder Verkehrsstraggia. Wieder mußten zehn Personen wegen verschiedener Uebertretungen der Strafverkehrsordnung gebührenpflichtig verwarni werden. Außerdem wurden an acht Kraftfahrzeughalter rote Vorfahrtscheine ausgedrückt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

besucht, zu denen auch das Deutsche Volkstheater gehört, sich mit Verwunderung fragt, worin sich denn solche Theaterabende von denen unterscheiden, die noch vor einem Jahr in Wien von Juden veranstaltet wurden. Die dramatische Bedeutung des Stüdes erschöpft sich in dem Dreiflakt von Ebedrach, liebesbunzigem Junggesellen und Weibseusel. Leider sind auch komödiantische Ansätze durch die Umgestaltung zur amerikanischen Groteske hin zerstört.

Stipendien der Mozart-Stiftung. Die vor hundert Jahren vom Franziskaner Lieberkranz ins Leben gerufene Mozart-Stiftung zur Unterstützung musikalischer Talente in Frankfurt a. M. wird am 1. September 1939 ein neues Stipendium vergeben. Der Stipendiat erhält für die Dauer des Stipendiums, die von Jahr zu Jahr durch den Verwaltungsausschuß bestimmt wird, vier Jahre jedoch nicht überschreiten darf, eine Freistelle am Staatlichen Konservatorium in Frankfurt a. M.

Mozartfest in Danzig. Vom 28. Februar bis 3. März wird in Danzig ein Mozartfest veranstaltet. Die Darbietungsfolge sieht u. a. eine Aufführung des „Requiem“ durch die Danziger Konzertgemeinde, ein Orchesterkonzert mit Wilhelm Kempff als Solist und eine Festaufführung der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ vor.

Kauf Grundkungen für 13. 7. 1938 3 Adf. 1 der 2. 40) wird über die Bewerfung für den Bechreife...

- List of names and numbers: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.

Leistungsb... Zu den Leistungen... Eigentümer, Räume und Nutzung der Räume... Besondere Stelle... Minister des J...

Umfang... 1. Unterkunft... 2. Wohnungen... 3. notwendige Flächen... Auf Verlang... Bedarfsstelle... für die Ver... Unterkünfte... pflegung sind... maßgebend... Die übrigen... kungsgebiet, an... pflegung von... spruchnahme ob... bert werden, re... gleich.

- List of items: a) Die Leistung... b) Als Nachf... c) Wohnräume... d) Wohnräume... e) Wohnräume... f) Wohnräume... g) Wohnräume... h) Wohnräume... i) Wohnräume... j) Wohnräume...

Personen... Kurt Ziesel.

Personen... Kurt Ziesel.

Personen... Kurt Ziesel.

Personen... Kurt Ziesel.

Personen... Kurt Ziesel.

Fußball-Gauliga hat nur kleines Programm

FSD Frankfurt in Ludwigshafen / Badens Elf spielt in Lqon / Zwei Spiele in Württemberg — vier im Gau Bayern

Der Karneval-Sonntag sollte eigentlich in einigen süddeutschen Gauen ganz frei von Meisterschaftskämpfen bleiben...

Jahn Regensburg — Bayern München (0:0) I. FC Nürnberg — SpVg. Fürth (2:1) Der Kampf um Badens Fußballmeisterschaft ist nach den Spielen des vergangenenn Sonntags wieder völlig offen geworden...

Badern, die sich anscheinend wieder gefunden haben, müssen den schweren Gang nach Regensburg antreten, wo Club und Schweinfurt einmühevoll gekämpft wurden...

Jugoslawiens Subbellei

Gegen Deutschland am 26. Februar

Zum ersten Länderkampf mit Deutschland am 26. Februar im Berliner Olympia Stadion hat der jugoslawische Fußballverband seine Mannschaft bekanntgegeben...

Die Besetzung der Jugoslawen wird sein: Tor: Glazer (Gradjanfi Jazreb); Verteidiger: Pucel (Gradjanfi) — Andjelovic (Zugoslavia Belgrad); Säuber: Lehner (Belgrad SA) — Strovich (Belgrad SA) — Kozlovich (Belgrad SA) — Sturm: Cipich (Gradjanfi) — Gvadinovich (Belgrad SA) — Hoff (Gradjanfi) — Bijobich — Fodbrall (Belgrad SA); ferner stehen bereit: der Torhüter Vokrich (Zugoslavia), die Verteidiger Dubak (Belgrad SA) und Zajbinchel (Gradjanfi) sowie der Stürmer Petrovich (Zugoslavia).

Christi hat 36 Punkte Vorprung

Die Bekanntgabe der amtlichen Ergebnisse bei der Torlauf-Weltmeisterschaft der Frauen brachte die Befestigung des unangefochtenen Ueberlegenheit unferer dreifachen Weltmeisterin Christi Franz...

Die Wähe der Denkmäler im Sangoat

Der neue Deutsche Meister Gusti Bernauer konnte beim 18-Kilometer-Lauf am 14. unter Vetter, dem 27. Platz belegen, während im Vorjahr Leupold als damals Erfolgreichster mit 63 werden konnte...

Winterwetterbericht

Südblicher Schwarzwald: Reichberg (Sportplätze), Hoesenhorn: Feiter, — 4 Grad, 70 cm Schneehöhe, Pulverhülle, St und Nebel sehr gut...

Schiedsrichterafrage — eine Vertrauensfrage

Das vom Reichsverband Fußball genehmigte Austauschverfahren sehr vorteilhaft

Das Reichsverband Fußball hat neuerdings den Schiedsrichteraustausch zugelassen. Von dieser Möglichkeit ist in einigen Gauen bereits am letzten Sonntag Gebrauch gemacht worden...

Ein Eindruck vom Niveau der Schiedsrichterfrage in Baden ein anderer, besserer gewesen.

Gute badische Schiedsrichter

Am übrigen wird sich das auch in der Praxis erweisen — wenn von nun an badische Schiedsrichter zur Spielleitung in andere Gauen herangezogen werden!

Günstige Aufnahme in Baden

Während nicht alle Gauen an dieser Frage stark interessiert zu sein scheinen, wird die neue Lösung gerade im Fußballgau Baden besonders günstig aufgenommen...

Bester Hüter in Lqon Badens Tor

Badens Tor hiltet am kommenden Sonntag in Lqon gegen die südfranzösische Auswahl der FSV Tormann Vetter, da der Platzhüter Gärtner infolge Verletzung die Reise nicht mitmachen kann.

Neuer Weltrekord von K'eler

Der Olympiasieger K'eler konnte im 100-Yards-Rückenschwimmen ebenfalls eine neue Weltbestleistung schaffen. K'eler verbesserte seinen alten Rekord von 1:01,4 Min. auf 58,8 Sek.

Gau Südwest

FSD Frankfurt — FSD 61 Ludwigshafen (2:1)

Das einzige Gauliga-Punktspiel im Gau Südwest muß in Auswirkung der über den FSD Frankfurt verhängten Platzsperrre in Ludwigshafen ausgetragen werden...

Gau Württemberg

Stuttgarter Riders — SV Juffenhäuser (1:2) SVB Ulm — Sportfreunde Stuttgart (0:0)

Württembergs Spitzenreiter Stuttgarter Riders hat bereits am Samstagvormittag den SV Juffenhäuser zu Gast in der Vorrunde haben die Riders zwei Niederlagen einstecken müssen...

Gau Bayern

1. FC 05 Schweinfurt — 1860 München (1:1) Reimmeyer Nürnberg — Schwab, Augsburg (0:2)

In einem zweiten Spiel trifft, am Sonntag, der SVB Ulm auf die Stuttgarter Sportfreunde. Die Ulmer haben allen Anlaß, ihren Abstieg nach der schweren Schlappe gegen die Riders zu verzweifeln...

SSG-Klänge aus Zakopane

H. P. T. Zakopane, 16. Februar.

Kun und die Hiss-Kämpfe schon einige Tage im Gange. Welche Freude auf allen Gesichtern, als nach den Regentagen der Gründungswoche am Sonntag beim Abfahrtsrennen vom 3000 Meter hoher Rapproub Bierich die blanke Sonne über den Berggipfel der Zakopane stand...

von ungefähr Die Tatra ist auch ein beliebtes Besichtigungsziel der Bergsteiger. Die 1873 gegründete polnische Bergsteiger-Vereinigung, die um die Erstbesteigung der Tatra große Verdienste hat, ist die drittälteste ihrer Art in der Welt...

Beim Hiss treffen sich die Skijournalisten aller Länder. Es besteht eine gewisse Stammesähnlichkeit, die kein Hiss-Rennen und kein Rennen von internationaler Bedeutung ausläßt. Skifanatische Journalisten, die von Garmisch nach Lahti in Finnland reisen und von Finnland ein Flugzeug benutzen, um noch rechtzeitig zum alpinen Hiss in Engelberg einzutreffen...

die Journalisten, die noch „heiß“ Manuskripte in den Händen, im völligen Dunkeln. Sie rangen verzweifelt die Hände und schimpften in allen Sprachen, denn bei einer Verbindungslösung kann man keine Manuskripte ablesen...

Die Vorbereitung und Durchführung einer Skiweltmeisterschaft kostet viel Geld, besonders wenn der Veranstalter, also in diesem Falle die Polen, den Ehrgeiz befaßt, die Welterschollen nach Garmischer Vorbild möglichst großzügig auszuführen...

Die deutsche Mannschaft hat im Hotel „Marathon“ ihr Quartier aufgeschlagen. Sie ist immer „gut beiand“, wie die Bayern sagen. Sie ist von Verlusten versichert geblieben. Nur Rabe Grässaer ist zum Zuschauen und zum Fotografieren verurteilt...

sich im Abfahrtsrennen ausgezeichnet hielten. Ein Erfolg der von Allais geleiteten „Ecole nationale des Ski“ in Megève, wo bekanntlich der im französischen Skisport den Ton angegebene Skibel de Paris reidiert. Eitel Freude herrschte natürlich am ersten Tag in Marathons Hallen, als die Deutschen im Abfahrtsrennen in breiter Front siegen...

Reichsporteührer in Billach

Am Mittwoch traf der Reichsporteührer, SA-Obergruppenführer v. Tschammer und Osten, in Billach, dem Kampfort der NS-Winterampispieler, ein. Er wurde am Bahnhof von dem stellvertretenden Leiter von Rärnten, Aufschera, begrüßt...

Graham Sharp, der neue Europameister im Eiskunstlaufen, hatte am Dienstag in Wien einen großen Erfolg. Neben ihm lieferten alle am Feld die besten Stenust, die Paulin, Hoff Huber, Edi Rada, Fanne Rierberger, Marika Ruffel, Emmy Pusinger und das Tanzpaar Wagner-Staniel.

Einzah

21,2 Milliar

WFD über die Unterföderung des deutschen Sportlers durch den Reichsverband...

Der Reichsverband hat die Unterföderung des deutschen Sportlers durch den Reichsverband erörtern lassen...

Der Reichsverband hat die Unterföderung des deutschen Sportlers durch den Reichsverband erörtern lassen...

Ausgegliche

SW Die Stimmung in der letzten Versammlung der Reichsverbände...

Der

SW In Billach im Bericht über die Skiweltmeisterschaft...

Franko

Franko Effekten... FSV Tormann... Vetter... K'eler... Reichsporteührer... Graham Sharp... Billach... Zakopane...

Einzahungen und Zinsgutschriften wirken zusammen

21,2 Milliarden Reichsmark Gesamteinlagen der Sparkassen

WPD wieder können die deutschen Sparkassen nach der Einzahlung im Monat Januar auf ein ungeheures Ertragsniveau im Vergleich mit dem Vorjahr...

Aktien freundlich, Renten ruhig

Berliner Börse

Von der Rundschau der Tagesbörsen waren heute einige kleine Kurskorrekturen zu erwarten...

Detailierte sich wiederum kaum, so daß auch der Rentendienstleihenmarkt...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M

Der Wobau des hohen Luftdruckes über dem Festland macht weitere Fortschritte...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 15.2.39, 16.2.39. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 15.2.39, 16.2.39. Includes Mannheim.

Einlagerungspflicht der Mühlen und der Mehl verarbeitenden Betriebe

SW Der Vorführung der Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft...

Jede Mühle, die ein Grundbesitz an Roggen und Weizen zusammen von nicht als 750 Tennen besitzt...

Getriebe, die Rohstoffe aus Roggen oder Weizen in Brot, anderen Backwaren oder Teigwaren verarbeiten...

Die Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft...

Der Lebenslauf über die Anlage der neuen Zentrale über die Entwicklung des Kraftwerks...

Ausgeglichene Speisekartoffelmärkte

SW Die Stimmung an den Speisekartoffelmärkten war in der letzten Woche recht ruhig...

Der Düngemittelmarkt

SW In Süddeutschland ist die Düngemittelproduktion im Vergleich mit anderen Ländern...

Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung gab das englische Pfund auf 11,54...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse erhielt auch heute die Getränke durch die andauernd geringe Geschäftstätigkeit...

Braustoffverbrauch in Baden

SW Nach den vorläufigen Ermittlungen des Statistischen Reichsamts...

Kautschuk

Edwards 87/100; der März-April Markt der April-Mat 5/100...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollmehlmärkte Bremen, 16. Febr. März 921 Geld...

Metalle

Berliner Metallnotierungen Berlin, 16. Febr. (RM. per 100 Rthl.)...

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Geld, Brief, Geld, Brief. Lists various currencies like Egypt, Argentin, Belg., etc.

Frankfurter Effektenbörse table with columns for various stocks and bonds.

Berliner Börse Kassakurse table with columns for Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien, Effektenkurse, etc.

Berliner Devisenkurse table with columns for Geld, Brief, Geld, Brief.

Table with columns for various financial data and exchange rates.

Stilmöbel

geben den Wohnräumen ein besonderes Gepräge; sie wirken vornehm und veralteten nie.

im Hause

Eine kritische Betrachtung und unverbindliche Preis-erkundung führt im Bedarfsfall unweigerlich zum Kauf bei der

Lüngen & Batzdorf Gesellschaft m. b. H. Mannheim • Qu 7, 29

Heute Ihr Mannener Männer und Frauen, zum bunten Abend in den Goldenen Pfauen!

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Verlängerung im goldenen Stern B2,14 am Nationaltheater.

Tanz-Bar Wintergarten O 5, 13 bei den Planken

Pfalz-Gau Magen Der Hausschatz der Familie Seit 1880 hergestelltes Spezialfabrikat der Firma K. Th. Schlatter. p 3, 4 Weinhandlung

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann Fernruf 237 89 Qu 3, 1 Spezialhaus für Berufskleidung

Amtl. Bekanntmachungen Bekanntmachung Im Namen des Vizepräsidenten...

Bekanntmachung Enteignung des Grundstücks Qu 6, 10 - von Terbin - in Mannheim.

Bekanntmachung Auf Antrag der Stadt Mannheim wird die Verbindlichkeit der Erbengemeinschaft...

Bekanntmachung Enteignung des Grundstücks Qu 6, 4 - Goldhorn - in Mannheim.

Rechtmann Draht-Bettroste Reparaturen Umarbeiten, Verstärken, Nachspannen...

W. Lampert Ein- u. möbl. Zimmer S 6, 13, 3 Tr. r. (3172 B)

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Bad u. Zelldienst...

Table with 2 columns: Ausgabe (A, B, C) and Preis (über 17 000 bis 58 000)

PARKHOTEL MANNHEIM 4 Toyn Solching - Einzigerlge künstlerische Dekoration -

Die neue Tapete für ihre Wohnung finden Sie bestimmt bei M. & H. Schüreck F 2, 9 am Markt

Zu vermieten Waldparkdamm 3: 50, 5-3. Wohnhaus, ev. m. Garage, zum 1. April zu vermieten. (1316318)

Zu verkaufen Krappert-Hof u. Bluse, 7-8 J., die zu verkaufen. S 6, 19, 6 e. (3153 B)

Leeres Zimmer zu vermieten Schöne leeres Zimmer im Hinterhof, auf 1. März zu vermieten. (1766643)

Leeres Zimmer zu vermieten Kleinstes, herrsch. Zimmer mit 1. März zu vermieten. (3172 B)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Mietgesuche 3-4 Zimmer-Wohnung mit Bad für Fernanwesenden für sofort gesucht. Motor-Condensator Comp. Mhm., Tiefenheimerstr. 23-25 (176650 B)

Immobilien Neuostheim! Zu verkaufen 2- oder 3-Familienhaus m. Garagründl., 740 qm, gr. Garten, entd. 1. Bdg. von st. (176650 B)

Eckhaus Nähe Nationaltheater mit Büro und Wohnungen, bei einem Jahresmietwert von ca. 8000 M zum Einheitswert v. 60400.- M zu verkaufen. (176650 B)

Etagenhaus mit 4 x 4-Zimmer-Wohnungen, Bad usw., in guter Wohnlage d. (176650 B)

Automarkt 1 Opel 1,2 Ltr. billig zu verkaufen. (3150 B)

Zu verkaufen Habeilhaltenes ganz neues Herrenzimmer oder ebenfalls Speisezimmer beides Bill. plögl. verb. d. v. (176650 B)

Zu verkaufen Gelegheitskäufe aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „HB.“ vermitteln.

Geldverkehr Restkaufgeld RM. 11500.- mit 5 Proz. Zins u. vierjährl. Abtragung von 500.- RM. mit Nachschub zu verkaufen. (173329 B)

Gelegheitskäufe aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „HB.“ vermitteln.

Zu verkaufen Habeilhaltenes ganz neues Herrenzimmer oder ebenfalls Speisezimmer beides Bill. plögl. verb. d. v. (176650 B)

Kinden-Maschinenbau täglich Faschingsbetrie b

Reizvolle Tisch-Bestellung - durch Hochbüro, Fernruf 45141 erbitten. Abends (außer Sonntag) Kostüm oder Abendanzug

Zu verkaufen Trapper-Hof u. Bluse, 7-8 J., die zu verkaufen. S 6, 19, 6 e. (3153 B)

Leeres Zimmer zu vermieten Kleinstes, herrsch. Zimmer mit 1. März zu vermieten. (3172 B)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Möbliertes Zimmer Gut möbliertes Zimmer zum 1. März 1939 von berufstätiger Dame gesucht. (1766643)

Offene Stellen Für unsere Einkaufsabteilung suchen wir zum 1. April 1939 evtl. früher einen tüchtigen Einkäufer (25 bis 30 Jahre alt), mit Erfahrungen auf Grund gleicher Tätigkeit in Maschinenfabriken...

Alleinmädchen bas selbständig in Küche u. Haushalt, sofort oder bis 1. März gesucht. (176650 B)

Tüchtiges Servierfräulein sofort gesucht. W. Hopp, G 5, 17 (176650 B)

Zu möglichst baldigem Eintritt suchen wir für Dauerbeschäftig. eine tüchtige, zuverlässige Stenotypistin. (176650 B)

3-jähriger Kaufmann aus der Lebensmittelbranche, der seiner Militärdienst genügt, für Stelle im Kommerz, mögl. zum 15. März, gesucht. (176650 B)

Tüchtiger Bauschlosser in Dauerbeschäftigung gesucht, Führ. an Franz Wiefle, Alphonstr. 13 (176650 B)

Zur Mithilfe tücht. Kraft für die Bedienung der Telefonzent. u. f. Anlage für etwa 2 bis 3 Monate von Mannheimer Firma sol. gefucht, Angebote mit Gehaltsansprüchen und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Nr. 176 667 B an Verlag (176650 B)

Tüchtiges, junges, nettes selbständiges Mädchen welches gut kochen kann, f. Wirtschaft bei autem Lohn u. 1. März gesucht, Adresse zu ertraen, unt. Nr. 176 661 B im Verlag d. Bf. (176650 B)

Automarkt 1 Opel 1,2 Ltr. billig zu verkaufen. (3150 B)

Zu verkaufen Habeilhaltenes ganz neues Herrenzimmer oder ebenfalls Speisezimmer beides Bill. plögl. verb. d. v. (176650 B)

Gelegheitskäufe aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „HB.“ vermitteln.

Zu verkaufen Habeilhaltenes ganz neues Herrenzimmer oder ebenfalls Speisezimmer beides Bill. plögl. verb. d. v. (176650 B)

Sanitär-Techniker für interessante ausbaufähige Stellen an verschiedenen Plätzen gesucht. Angebote mit üblichen Angaben an: Käufer & Co., Mainz

Alfred Rosenberg und seine Gegner Von Wilhelm Brachmann Zur Auseinandersetzung mit den „Protestantischen Rompligern“

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

Völk. Buchhandlung Die Schrift wirkt außerordentlich reinigend zum Thema „Glaube durch das Blut“ im Sinne einer raschen Gesichtsauffassung.

DAS Verlag u. Schriftb. „Donner“ Ausgaben Trägerlobn; burg. geb. Ausgabe k. löst; durch die U die Stellung

Früh-Ausg

„G

„Kein

Nachdem die reit die Form an dem Inst. gefestigt; formale Di. gen nicht selten erkennen lassen; antwortlichen; stratisthen Man

In Nr. 29 d wird zudem fe „Gemittel“, mit „Demokratien“ oder Richtame Burgoe behant; ämischen Krei wird. Das die; edlich dazu e; anzuerkennen; lichen Beginne; die Methode; ihde, die von; Drohung r; reitung ebenf; mit der Poch; Italien kennt; ed und die; Politik, denn; sen seit Begin; der plöchligen; gegenüber Fro; borung noch e; 27. Juli 193; antwortete, na; straffen die R

Das Blatt w; ken gemeinsa; mber 1936 d; Regierung; erkannt habe; Engländer dam; wie gewöhnlic; sehen.“

klar und ein; webe zerrisse; ziehung der ito; Demokratie u; holländische Se; erschrockene R; heimat zurück; gibt; daß ihre; Es liegt im E; liend, mit b; zu mar schie

Die Grundfo

Der Kultur; taun überreich